

## ***Gedanken zum Gedenktag von Ignatius von Loyola – 31.07.***

Alle Getauften, ich meine auch alle Menschen, sind zur Nachfolge Jesu aufgerufen. Einer, der bewusst diese Nachfolge angetreten hat, ist Ignatius von Loyola. „Vom Saulus zum Paulus“. Dieser Ausspruch trifft auch auf unseren Tagesheiligen zu. Im 16. Jahrhundert durch ein Geschoss in Kriegshandlungen getroffen, musste sich der Ritter, Frauenheld, Glücksspieler und Waffennarr Ignatius zur Genesung zurückziehen. Dabei las er – wohl eher aus Langeweile – christliche Schriften. Fasziniert davon überdachte er sein Leben, zog sich zurück, studierte Theologie und gründete schließlich eine Klostersgemeinschaft. Er ist der Gründer des Jesuiten-Ordens.

Er zog sich also zurück, um sein Leben und den Glauben zu überdenken und aus den gewonnenen Erkenntnissen zu handeln. Alles in seinem Leben sollte in Einklang mit Gott und zu seiner Ehre geschehen. Und so überschrieb er auch sein Lebensmotto mit den Worten: „Alles zur höheren Ehre Gottes“.

Bis in unsere Zeit wird das Exerzitienbuch von Ignatius von Loyola verwendet. Es leitet an, zur Ruhe zu kommen, sich Auszeiten zu nehmen und das eigene Leben zu reflektieren. Um dann – das Wort Gottes betrachtend und betend – wichtige Entscheidungen in Übereinstimmung mit Gott und sich selbst zu treffen. Nehmen auch wir uns immer wieder bewusst Zeiten der Ruhe, um nachzudenken und unser Leben und unsere Entscheidungen in Einklang mit Gottes Willen zu bringen.